Telematik — Gestaltungsmöglichkeiten und soziale Folgen

Eines der zentralen Ziele des Studiumreformreferates und vieler Basisgruppen und Fachschaften ist es, der herrschenden Ausbildung ein Gegengewicht in Form von Vorträgen, Blockseminaren oder Veranstaltungsreihen entgegenzusetzen.
Diese Veranstaltungen sollen den Studierenden die Möglichkeit geben, sich kritisch mit den eigenen Studieninhalten auseinanderzusetzen. Andererseits üben sie auch einen gewissen Druck auf die Lehrenden oder Studienkommissionen aus, die in der Folge einzelne Seminare oder Ringvorlesungen als Wahlfächer anrechnen und den Bedarf nach solchen Ausbildungsinhalten eher akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund ist auch die hier vorgestellte Veranstaltungsreihe zu sehen, die seit etwa einem halben Jahr von Mitgliedern der Basisgruppe Telematik und des Studienreformreferates vorbereitet wird.
Kurz zu den Motiven, die uns zu diesem Unternehmen veranlassen:

● "Telematik" ist ein vor etwa drei Jahren an der TU Graz eingerichteter Studienversuch, der aus der Fusion informationstechnischer Anteile mit Mikroelektronik und Nachrichtentechnik entstanden ist. Die Zahl der inskribierten HörerInnen liegt derzeit bei etwa 1000 bei weiterhin stark steigender Tendenz.
Da aber unserer Ansicht nach Fragen, etwa nach der Human- oder Sozialverträglichkeit oder der sozialen Gestaltbarkeit der Telematik — oder generell der Informations- und Kommunikationstechnologien, im Rahmen des Telematikstudiums in einem viel zu geringen Ausmaß gestellt werden, möchten wir in diesen Bereichen ein Zusatzangebot entwickeln.
Die erwähnte Ringvorlesung soll ein erster Schritt in diese Richtung sein und einen Ausgangspunkt für eine weitere Diskussion und soweit möglich eine Institutionalisierung solcher Lehrveranstaltungen im Bereich der Telematik darstellen.
● In vielen Ländern wird "Technikfolgenabschätzung" und "Technikbewertung" nunmehr institutionalisiert. Dies läßt uns die Beschäftigung mit solchen Themen gerade an einer Technischen Universität als notwendig erscheinen.
● Informations- und Kommunikationstechnologien nehmen aufgrund ihrer universellen Einsetzbarkeit Einfluß auf weite Bereiche des per-
● Generell gewinnen die Informations- und Kommunikationstechnologien für alle technischen Studienrichtungen ständig an Bedeutung. Die Möglichkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit den damit verbundenen sozialen Implikationen und mit den Handlungs- und Gestaltungsspielräumen bei Entwicklung und Einsatz dieser Technologien stellt eine dringend notwendige Erweiterung des derzeit an der TU Graz bestehenden Lehrangebotes dar.
● Auch in der aktuellen Diskussion um die Reform der Technischen Studienrichtungen und hier insbesondere in den Standpunkten der Hochschülerschaft wird die Bedeutung fachübergreifender Anteile in der Lehre hervorgehoben. Ein wichtiger Punkt dabei ist, daß ein spezifisches Angbot an Lehrveranstaltungen entwickelt wird, das den Zusammenhang zwischen Entwicklung und Einsatz von Technologien und den daraus erwachsenden sozialen, ökologischen und ökonomischen Folgen herstellt. Zur intensiveren Beschäftigung mit der Thematik wird deshalb parallel zur Vortragsreihe ein Seminar mit den jeweiligen ReferentInnen angeboten.
sönlichen Lebens sowie der sozialen Beziehungen und Kommunikationsstrukturen. Aus diesem Grund ist ein Diskussionsprozeß zwischen den betroffenen sozialen Gruppen und eine breite Information der Öffentlichkeit über Chancen und Risiken dieser Technologien unerläßlich. Die Veranstaltungsreihe wendet sich deshalb über Studierende und Lehrende an der TU hinaus auch an die interessierte Grazer Öffentlichkeit.

Nebenstehend findet ihr ein Programm zur Veranstaltungsreihe.
Parallel dazu gibt es vor dem Abendvortrag jeweils die Möglichkeit zu einer intensiveren Diskussion mit der/dem Referentin/en. Nach der neuen Inskriptionsordnung muß dieses nicht mehr inskribiert werden. Allerdings ist eine Anmeldung erforderlich, und zwar bei Dipl. Ing. Hanns-Jörg Pongratz,
Institut für Angewandte Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie, Klosterwiesgasse 32, Tel.: 82 65 88-16
Die Zeit des Seminars ist immer am Veranstaltungstag von 16.00 Uhr c.t. bis 18.00 Uhr.
Ein ausführliches Programmheft zur Veranstaltungsreihe mit Informationen zu den ReferentInnen und Kurzfassungen der Referate ist in der Hochschülerschaft und bei den einzelnen Veranstaltungen erhältlich.

Heimo T. Blattner
Günter Getzinger
Walter List
Harald Rohracher